

Energiesparmeister 2018 – Das beste Schulprojekt

Niedersachsen

Nibelungen-Realschule

Schultyp: Realschule

Teilnehmer: 370 (11-17 Jahre)

Projektlaufzeit: Seit 2015

- Umfassende Integration von Klima- und Umweltschutz in alle Bereiche des Schullebens: Unterricht, Projekttag, spezielle Aktionstage
- Energie-Checker kontrollieren energiesparendes Verhalten (2015 13,2 Tonnen CO₂ reduziert), Regionale Lebensmittel, Baumpflanzaktionen
- Realschüler geben Wissen an Grundschüler weiter
- Umweltschule seit 1997: jedes Jahr neues Umweltthema als Leitthema

Wer hatte die Projektidee?

Die Arbeitsgruppe „Umweltschule“, die aus Lehrkräften und Schülern aller Jahrgänge besteht, entwickelt Projektideen für jeweils ein Jahresthema.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Seit 20 Jahren sind wir Umweltschule in Europa. Jedes Jahr erarbeiten wir uns einen neuen Puzzlestein zum Gesamtbild Klimarettung und führen damit unser Umweltkonzept fort. 2015-2016 begleiteten wir die energetische Sanierung unseres Schulgebäudes. Daraus ergaben sich einige der folgenden Themen:

- Heiz- und Stromverbrauch reduzieren
- Abfall trennen und vermeiden
- CO₂-arme Mobilität
- Handyrecycling
- Erneuerbare Energien
- Bäume pflanzen zur CO₂-Reduzierung

Unser Ziel ist es, unsere Schüler zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Energie zu schulen und Nachhaltigkeit zu erreichen, indem wir unser Wissen an Mitschüler und Schüler anderer Schulen weitergeben und unsere Projekte in Medien veröffentlichen.

Bautechnische Energiesparmaßnahmen sollen durch kompetentes Verhalten unterstützt werden. Das Schülerteam „Die Energie-Checker“ kontrolliert die entwickelten Sparmaßnahmen regelmäßig.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Zu Beginn gestalteten einige Schüler ein großes Wandbild „Klima jetzt und 2050“, das mögliche Klimaprobleme künstlerisch darstellte. Wir wählten Themen aus und setzten sie handlungsorientiert und jahrgangsübergreifend um:

- Wir bauten einen Abfallerlebnis-Pfad, an dem 80 Grundschüler teilnahmen.
- Raumtemperatur und Helligkeit wurden in allen Klassen gemessen und hieraus Energiesparregeln erstellt.
- Der 10. Jahrgang untersuchte den CO₂- Ausstoß an Fahrzeugen.
- Im Hauswirtschaftsunterricht beschäftigten wir uns mit klimafreundlicher Ernährung und organisierten ein Buffet.
- Im Mai 2016 lautete unser Thema „Erneuerbare Energien“. Wir bauten interessante Lernstationen, die von Grundschulern erforscht wurden.
- Mit Hilfe der Braunschweiger Baugenossenschaft organisierten wir eine „Plant-for-the-Planet Akademie“, pflanzten Bäume und dann zusammen mit Grundschulern 2000 Setzlinge.
- Einige Schüler hielten ihren ersten Vortrag als Klimabotschafter im VW-Werk Braunschweig.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

An den unterschiedlichen Projekten waren alle 370 Schüler, alle Lehrkräfte und Mitarbeiter der Schule beteiligt. Unterstützt wurden die Vorhaben durch die Stadt Braunschweig, den BUND, die Recyclingfirma Alba, die Braunschweiger Baugenossenschaft, die Eintracht

Braunschweig Stiftung und dem Stadtsportbund Braunschweig.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Umwelt- und Klimaschutz gehören fest zum Schulleben dazu!

- In jeder Klasse wird die Raumtemperatur durch ein Thermometer kontrolliert und es hängen Energiesparregeln aus.
- Der Abfall wird getrennt.
- Der 10. Jahrgang organisiert das Handyrecycling.
- Unterstützt durch „die Energie-Checker“ jeder Klasse werden die Energiesparregeln wie das Beachten der Raumtemperatur und das richtige Lüften bewusster eingehalten.
- 2015 konnten wir bereits 110.000 kWh beim Heizen einsparen. Da wir mit Fernwärme heizen ergibt das $110.000 \text{ kWh} \times 0,12 \text{ kg CO}_2 = 13,2 \text{ Tonnen CO}_2$ Reduzierung.
- Bei Klassenfahrten wird möglichst die Fahrt mit der Bahn statt mit dem Bus geplant.
- Im Hauswirtschaftsunterricht werden vorwiegend Lebensmittel aus dem heimischen Anbau verarbeitet.
- 80 Schüler aus den Jahrgängen 7-10 haben Bäume und Setzlinge gepflanzt. Unsere Plant-for-the- Planet Aktion wurde in mehreren regionalen Zeitungen veröffentlicht.
- Die Projektteilnahme der Grundschüler hat zu einer Vernetzung der Schulen geführt.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Die Projektthemen prägen den Schulalltag und werden im Unterricht und in Arbeitsgemeinschaften über das Schuljahr verteilt vorbereitet. Daran schließen sich in jedem Schuljahr zusätzliche Projektstage an. Daneben gibt es regelmäßige Umweltaktionen. Der Wahlpflichtkurs „Gartenbau“ sowie die AG „Der grüne Daumen“ finden jede Woche zweistündig statt. Finanziert werden die Projekte durch Sponsoren.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Seit 1997 prägt der Umwelt- und Klimaschutz das Schulleben. Regelmäßig finden Projekte mit wechselnden Themen statt. Wir tragen viele Puzzlesteine zu einem Gesamtbild zusammen. Hierfür wurden wir jedes Mal als Umweltschule in Europa ausgezeichnet und gehören somit zu den ältesten Umweltschulen in Niedersachsen. An den Projekttagen machen sich alle 370 Schüler von Klasse 5 bis 10 gemeinsam auf den Weg und stellen das Energiesparen in den Mittelpunkt. Dabei arbeiten alle als Team zusammen.

Zahlreiche Projekte werden fächer-und jahrgangsübergreifend durchgeführt. Dabei unterstützen die älteren Schüler die jüngeren. Die Schüler gestalteten viele Projekte eigenständig, können sich kreativ und handlungsorientiert betätigen und geben ihr Wissen an die Grundschüler der benachbarten Schulen weiter. Bei allen Projekten wird die Theorie mit realen Situationen verknüpfen. Dieses erzeugt Nachhaltigkeit wie auch die Zusammenarbeit der Klassen untereinander.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Bei allen Projekten machte unser Schülerzeitungsteam Fotos, interviewte die einzelnen Gruppen und veröffentlichte Beiträge in der Schülerzeitung. Fotos und Berichte der einzelnen Aktionen wurden auf der Schulhomepage eingestellt. Für einzelne Projekte wie den Abfall-Erlebnispfad oder erneuerbare Energien gestaltete eine Notebookklasse eine Einladungskarte und lud benachbarte Grundschulen ein. Die Eltern wurden in Elternbriefen über die Aktionen informiert. Die Braunschweiger Zeitung und andere regionale Medien wurden kontaktiert und berichteten ausführlich über das Plant-for-the-Planet Projekt.

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

Im letzten Halbjahr wurde das Baumprojekt unter dem Motto „Wir Schüler retten das Klima!“ fortgesetzt. Der Wahlpflichtkurs Biologie hat Samen verschiedener Bäume gesammelt wie z.B. Eicheln. Daraus zogen die Schüler kleine Setzlinge, die anschließend mit Baumpaten gepflanzt wurden. Die Kooperation mit den benachbarten Grundschulen wird fortgesetzt. Unsere Klimabotschafter aus dem Plant-for-the-Planet Projekt bereiten Lernstationen vor, an denen die Grundschüler durch kleine Experimente Kenntnisse über den Klimawandel sammeln können.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Wir nehmen seit 1997 immer am Wettbewerb Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule teil. Jedes Jahr finden Projektstage zum Umwelt- und Klimaschutz statt, an denen immer die ganze Schule teilnimmt. In den letzten Jahren haben wir unter anderem folgende Projekte realisiert: eine Solaranlage auf dem Dach installiert, eine Wetterstation gebaut und Daten ausgewertet, klimafreundliche Ernährung mit einem Frühstück für alle Eltern mit Nahrungsmitteln aus dem heimischen Anbau vorbereitet, einen Teich auf dem Schulgelände angelegt, Insektenhotels gebaut und auf dem Schulgelände aufgehängt, Holzkästen gebaut und darin eigene Kräuter für den Hauswirtschaftsunterricht angepflanzt.